

N i e d e r s c h r i f t

über die 37. Sitzung des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses
am 15.07.2003 im Kleiner Sitzungssaal des Neuen Rathauses

An der Sitzung nehmen folgende Stadtverordnete (StV) bzw. Sachkundige Bürgerinnen / Bürger (SB) teil:

Schmitz, Peter,	Ausschußvorsitzender
Bochem, Hans-Peter,	Ratsmitglied
Borowski, Helma,	Ratsmitglied abwesend
Doose, Friederike,	Ratsmitglied
Esser-Faber, Margarete,	Ratsmitglied
Fink, Ulrike,	Ratsmitglied
Gunia, Wolfgang,	Ratsmitglied abwesend
Hövelmann, Jens,	Ratsmitglied
Stauch, Ingrid,	Ratsmitglied
van Snick, Doris,	Ratsmitglied abwesend
Viertmann, Karl,	Ratsmitglied
Dohmen, Martina,	SB
Gundelach, Klaus,	SB
Hintzen, Ulrich,	SB
Kieven, Ansgar,	SB
Lorscheid-Kratz, Kathleen,	SB
Sauer, Karl,	SB abwesend
Viehöfer, Hildegard,	SB
Talarek, Anke,	StV mit beratender Stimme abwesend
Gödde, Günter,	Vertreter der Kirchen mit beratender Stimme abwesend
Dr. Kreßner, Thomas,	Vertreter der Kirchen mit beratender Stimme abwesend
Wirth, Beate,	sachkundiger Einwohner
Fitting, Hans Willi,	Vertretendes Ratsmitglied
Laufs, Jürgen,	stellvertretende Sachkundige Bürger
Lohn, Helmut,	Vertretendes Ratsmitglied
Reinartz, Egbert,	stellvertretende Sachkundige Bürger

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Frau Dr. Esser zugleich als Schriftführerin

Herr Marx zu TOP 6, 11, 12

Frau Katarina Esser zu TOP 7, 8, 9, 13, 14

Als Gäste sind anwesend:

Frau Grübel, Landschaftsverband, zu TOP 10

Herr Schober, Projektgruppe „Bildung und Region“, zu TOP 12

Der neue Vorsitzende, Herr Peter Schmitz, eröffnet gegen 16:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung fristgerecht zugegangen und der Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss beschlussfähig ist.

Eine Änderung der Reihenfolge der TOPs der Tagesordnung ergibt sich im Laufe der Sitzung.

Die Tagesordnung stellt sich wie folgt dar:

Tagesordnung:

- A. Öffentlicher Teil
 - 1. Bestellung des Schriftführers und der Stellvertreterin bzw. des Stellvertreters für die Sitzungsniederschriften des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport
 - 2. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport
 - 3. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes für die Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschriften des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport
 - 4. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
 - 4.1. Rektorstelle an der Gemeinschaftsgrundschule Nord
 - 4.2. Zusätzlicher Klassenraum für die Gemeinschaftsgrundschule West
 - 4.3. Jugendbeteiligung
 - 4.4. Projekt „Kinderrechte“
 - 4.5. Mädchentag 2003 am 19. Juli 2003 von 10.00 - 17.00 Uhr im Alten Rathaus in Jülich
 - 4.6. Kunsthandwerkerinnenmarkt 2003
 - 4.7. Musikschule, Senkung des Zuschussbedarfs ab 2004
 - 5. Anfragen
 - 6. Schulbibliothek der Gemeinschaftshauptschule als Zweigstelle der Stadtbücherei Jülich
 - 7. Spielplatzbedarfsplanung
 - 7.1. 1. Ergänzung zur Sitzungsvorlage 291/2003 Spielplatzbedarfsplanung
 - 8. Projekt „Senioren ins Netz“
hier: Dokumentation und weiteres Vorgehen
 - 9. Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderung
hier: Veranstaltung des Behindertenfachgesprächskreises der Stadt Jülich / neu: Arbeitskreis Integration (AKI)
 - 10. Beteiligung der Stadt Jülich an einer Stiftung zugunsten der ehemaligen Synagoge in Titz-Rödingen
 - 11. Schirmerschule
 - 12. Schulentwicklungsplan
 - 13. Spiel- und Lernstube „Links der Rur“
hier: Zuschussantrag des SKF Jülich e.V.
 - 14. Städtischer Jugendpfleger und Jugendheim;
Antrag Nr. 12/2003 der CDU- und der F.D.P.- Stadtratsfraktionen vom 26.06.2003
- B. Nichtöffentlicher Teil

A. Öffentlicher Teil

1. Bestellung des Schriftführers und der Stellvertreterin bzw. des Stellvertreters für die Sitzungsniederschriften des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport
(Vorlagen-Nr.: 299/2003)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

Als Schriftführer für die Sitzungsniederschriften des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport wird im Benehmen mit dem Bürgermeister der Verwaltungsangestellte Gert Marx und als stellvertretende Schriftführerin bzw. Schriftführer Stadtamtsrat Holz und Verwaltungsangestellte Dr. Dorothee Esser bestellt.

2. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport
(Vorlagen-Nr.: 300/2003)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Ohne Abstimmung

Gemäß § 67 Abs. 3 in Verbindung mit § 58 Abs. 2 Satz 1 GO NW werden die sachkundigen Bürgerinnen und Bürger vom Ausschussvorsitzenden eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Die Verpflichtung in feierlicher Form kann in der Weise vollzogen werden, dass sich der/die zu Verpflichtende von seinem/ihrer Platz erhebt und sein/ihr Einverständnis mit folgender Formel bekundet:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.

So wahr mir Gott helfe.“ (Die religiöse Beteuerung kann weggelassen werden)

In der Stadt Jülich ist es Brauch, dass diese Verpflichtung durch Handschlag bestätigt wird.

(Folgt Einführung und Verpflichtung)

Folgende Sachkundige Bürger werden verpflichtet:

Frau Martina Dohmen
Herr Klaus Gundelach
Herr Ulrich Hintzen
Herr Ansgar Kieven
Herr Jürgen Laufs
Frau Kathleen Lorscheid-Kratz
Herr Egbert Reinartz
Frau Hildegard Viehofer

3. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes für die Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschriften des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport
(Vorlagen-Nr.: 301/2003)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

Für die Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschriften des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport wird

StV Hans-Peter Bochem

und als dessen Stellvertreterin

StV Helma Borowski

bestimmt.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

- 4.1. Rektorstelle an der Gemeinschaftsgrundschule Nord
(Vorlagen-Nr.: 348/2003)

Mit Schreiben vom 10. Juni hat die Bezirksregierung mitgeteilt, dass der Rektor der Gemeinschaftsgrundschule Nord zum 1. August 2003 in den Ruhestand geht.

Die Stelle wird in den Juliausgaben des Amtlichen Schulblattes und des Gemeinsamen Amtsblattes ausgeschrieben.

- 4.2. Zusätzlicher Klassenraum für die Gemeinschaftsgrundschule West
(Vorlagen-Nr.: 352/2003)

Die Schulleiterin der GGS West hat in den letzten Tagen mitgeteilt, dass sich durch nachträgliche Anmeldungen die Zahl der Schulneulinge von 57 auf 62 Kinder erhöht hat. Daher werden an dieser Schule drei Eingangsklassen gebildet, was einen zusätzlichen Klassenraum erfordert.

Ein Ortstermin hatte zum Ergebnis, dass ein im Souterrain liegender Raum als Klassenraum umgebaut werden kann. Dieser wird wie der im Vorjahr umgewidmete Raum hergerichtet (Anstrich, Beleuchtung, zusätzliche Außentüre).

Die Kosten betragen rd. 14.000,- € Die erforderlichen Mittel sollten in der Haupt- und Finanzausschusssitzung am Donnerstag in einer Dringlichkeitsentscheidung bereitgestellt werden. Somit können die Arbeiten kurzfristig beginnen und der Raum rechtzeitig zu Schulbeginn fertiggestellt werden.

Ein Antrag der UWG JÜL vom 11.07.2003 (Nr. 17/2003) zielt in gleiche Richtung.

4.3. Jugendbeteiligung
(Vorlagen-Nr.: 311/2003)

Die Klassensprecher/innen der unterschiedlichen Schulformen haben sich bisher fünf Mal unter Leitung der Kinder- und Jugendbeauftragten getroffen und einen Vorschlag für die Jugendbeteiligung in der Stadt Jülich entwickelt. Aufgrund der unterschiedlichen Schulformen mussten die Jugendlichen sich erst einmal zusammenfinden und brauchen noch ein Treffen, um an dem Vorschlag weiter arbeiten zu können und eine Sitzungsvorlage vorzubereiten. Dies war rechtzeitig vor der Juli-Sitzung nicht mehr möglich, so dass der Vorschlag in der September-Sitzung vorgestellt wird.

4.4. Projekt „Kinderrechte“
(Vorlagen-Nr.: 310/2003)

Neben den Rathausführungen, der spielpädagogischen Begleitplanung, dem Kinderstadtplan und einzelnen Projekten ist ein weiterer Baustein zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen erarbeitet worden. Möglich war dies durch den Einsatz einer Studentin der Sozialpädagogik, die ihr Feldpraktikum bei der Stabstelle für Gleichstellung und Sozialplanung absolvierte.

Auf der Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention lernten Schüler und Schülerinnen der Klassen 5 und 6 von Realschule, Schirmerschule, Grundschule Ost, Gymnasium Zitadelle und Mädchengymnasium Rechte von Kindern kennen und Möglichkeiten, sich für deren Einhaltung einzusetzen. Dabei wurden vor allem die Möglichkeiten auf kommunaler Ebene aufgezeigt.

Die Ergebnisse des Projektes sind in einer Handreichung dokumentiert worden. Die Handreichung kann ab sofort mit dem Medienkoffer „Kinderrechte“ bei der Stabstelle für Gleichstellung und Sozialplanung ausgeliehen werden.

4.5. Mädchentag 2003 am 19. Juli 2003 von 10.00 - 17.00 Uhr im Alten Rathaus in Jülich
(Vorlagen-Nr.: 312/2003)

Nach dem großen Erfolg des ersten Mädchentages in Jülich im letzten Jahr, gibt es in diesem Jahr eine Neuauflage. Unter der Federführung der Stabstelle für Gleichstellung und Sozialplanung der Stadt Jülich bereiten Schulen, Jugendheime, Beratungsstellen und Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Kinder- und familienfreundliches Jülich“ den zweiten Jülicher Mädchentag vor. Insgesamt machen 23 Jülicher Einrichtungen mit!

Eingeladen sind Mädchen ab 10 Jahren. In Workshops und auf einem Infomarkt finden sie spezielle Freizeitangebote und Wissenswertes für Mädchen. Der Eintritt ist frei, lediglich für Material, Essen und Trinken ist ein kleiner Beitrag zu entrichten.

4.6. Kunsthändlerinnenmarkt 2003
(Vorlagen-Nr.: 350/2003)

Der 10. Jülicher Kunsthändlerinnenmarkt war mit über 30.000 Besuchern ein voller Erfolg. 350 Bewerbungen waren eingegangen. 220 Ausstellerinnen aus 100 Städten von Sindelfingen bis Hannover und der Euregio wurden eingeladen und zeigten ihre Werke auf dem Schlossplatz. Dass nicht nur das Publikum den Markt, sondern auch die Ausstellerinnen das Publikum schätzen, zeigt stellvertretend der Kommentar einer Teilnehmerin: Das Jülicher Publikum ist aufgeschlossen, freundlich und sehr interessiert – eben einfach Klasse! Der Markt kam, wie in den Vorjahren auch – ohne öffentliche Zuschüsse aus.

4.7. Musikschule, Senkung des Zuschussbedarfs ab 2004
(Vorlagen-Nr.: 347/2003)

Statt der von der Verwaltung geplanten weiteren Erhöhung der Schulgelder in jedem Jahr hatten der Arbeitskreis und der KUSSS verschiedene Vorschläge unterbreitet, die die Verwaltung untersuchen soll. Die Verwaltung hat folgende Vorschläge wahrgenommen:

- Senkung des Zuschussbedarfs von 2004 bis 2007 anstelle der Schulgelderhöhungen (rd. 80.000,- _ durch zusätzliche Erhöhungen) und Finanzierung aus drei Quellen zu etwa je 1/3
 - a) Reduzierung des Gesamtunterrichtsstundenvolumens,
 - b) mäßige Schulgelderhöhung sowie
 - c) Umschichtung aus anderen Haushaltsstellen des Haushalts (zum Zieljahr 2007);
 - Räumung des Musikschulgebäudes durch die Musikschule, Unterricht in anderen Gebäuden, insbesondere Schulen;
- weniger Einzelunterricht, mehr Gruppenunterricht und größere Gruppen;
 - Vereinsträgerschaft;
- Budgetierung für das Jahr 2007 auf 200.000,- €Zuschussbedarf, gestuft ab 2003 zu erreichen;
- von anderen Musikschulen lernen (genannt wurden Wiesloch und Geilenkirchen sowie Wesseling). Zusätzlich beabsichtigt die Verwaltung, eine Umfrage durchzuführen, die über die drei genannten Schulträger hinausgeht (Reg.-Bezirk Köln - ? -).
- Die einkunftsabhängige Sozialrabatte sollen eingeschränkt oder abgeschafft werden. Anstelle dessen solle ein Leistungsanreiz mit Stipendium gesetzt werden.

Die Umfrage bei anderen Schulträgern und deren Auswertung sowie die Platzierung von Musikschulunterricht in allgemeinbildenden Schulen u.ä. bedürfen längerer Zeit der Prüfung (vor, während und in den ersten Wochen nach den Sommerferien dürfte es kaum gelingen, die notwendigen Recherchen anzustellen bzw. die Kontaktpartner zu Aussagen zu bewegen. D.h., dass die Arbeit an diesen Vorschlägen erst ab Oktober Früchte tragen kann). Ziel ist, eine fundierte Grundlage für Entscheidungen zu schaffen. Die übrigen Punkte werden mit und mit geprüft. Der KUSSS wird in jeder Sitzung einen Bericht über den erreichten Zwischenstand erhalten.

5. Anfragen

Es liegen keine Anfragen für den öffentlichen Teil vor.

6. Schulbibliothek der Gemeinschaftshauptschule als Zweigstelle der Stadtbücherei Jülich
(Vorlagen-Nr.: 302/2003)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen

„Die Schulleitung der Hauptschule wird gebeten, bis zu den Weihnachtsferien eine tragfähige Lösung für den weiteren Betrieb der Schulbibliothek aufzuzeigen und dieses Konzept umzusetzen.

Die Bereitstellung von städtischen Mitteln, die Personal finanzieren, wird vom Ausschuss für Soziales, Schule, Kultur und Sport wegen der besonderen Bedingungen des Haushaltssicherungskonzeptes abgelehnt.

Es wird eine Arbeitsgruppe gebildet mit je einem Mitglied aus jeder Fraktion, die sich mit dem Leiter der Hauptschule über ein tragfähiges Konzept abstimmt und danach im Ausschuss für Soziales, Schule, Kultur und Sport berichtet.“

Der von der CDU/FDP in der Sitzung vorgelegte Antrag liegt diesem Protokoll als Anlage bei.

Die Vorlage wird intensiv diskutiert. Es erfolgt eine Sitzungsunterbrechung von 15.40 bis 15.50 Uhr.

Für die Arbeitsgruppe werden benannt:

F.D.P.: Frau Fink oder Herr Neuenhoff

CDU: Frau Viehöfer oder Herr Hövelmann

SPD: Frau Doose oder Frau Borowski

Bündnis 90/Die Grünen: Herr Laufs oder Frau Talarek

UWG-Jül: Herr Müller oder Frau Dohmen

7. Spielplatzbedarfsplanung

(Vorlagen-Nr.: 291/2003)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

Der Bericht der Spielplatzbedarfsplanung wird in der Sitzung eingebracht und zur Beratung in die Fraktionen gegeben.

Frau Katarina Esser referiert zum Thema.

7.1. 1. Ergänzung zur Sitzungsvorlage 291/2003 Spielplatzbedarfsplanung
(Vorlagen-Nr.: 317/2003)

Beschlussentwurf:
Abstimmungsergebnis:

1. Der KuSSS empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, zur Errichtung des Spielplatzes „Auf der Klause“ in Stetternich 8.000 Euro bereit zu stellen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Anwohner bei der Realisierung des Spielplatzes zu begleiten.
2. Zukünftig übernimmt die neue Stadtentwicklungsgesellschaft die Errichtung neuer Spielplätze, soweit ein Bedarf festgestellt wurde. Sie werden aus dem Erlös der Grundstücksveräußerungen finanziert.

8. Projekt „Senioren ins Netz“
hier: Dokumentation und weiteres Vorgehen
(Vorlagen-Nr.: 292/2003)

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Ohne Abstimmung

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Frau Katarina Esser referiert zum Thema.

9. Europäisches Jahr der Menschen mit Behinderung
hier: Veranstaltung des Behindertenfachgesprächskreises der Stadt Jülich / neu: Arbeits-
kreis Integration (AKI)
(Vorlagen-Nr.: 295/2003)

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

Der Ausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Frau Katarina Esser referiert zum Thema.

10. Beteiligung der Stadt Jülich an einer Stiftung zugunsten der ehemaligen Synagoge in
Titz-Rödingen
(Vorlagen-Nr.: 523/2002)

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Ohne Abstimmung

Frau Grübel vom Landschaftsverband referiert zum Thema.

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, dem Förderverein beizutreten, wenn der Jahresbeitrag bei 100,- bis 200,- € liegt.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Der Vorsitzende resümiert, dass es ein Anliegen des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport sein wird, sich in unmittelbarer Zukunft mit dem Thema der Mitgliedschaft nochmals zu beschäftigen und nicht erst im Jahr 2008.

Es kommt der Vorschlag, dass die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport privat oder als Fraktion Mitglied des Fördervereins werden können.

11. Schirmerschule
(Vorlagen-Nr.: 298/2003)

Beschlussentwurf:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

1. Der Beschluss des Stadtrates in der Sitzung vom 21.03.2002 zu TOP 5 wird aufgehoben (Vorl.-Nr. 108/2002).
2. Frühestens mit Beginn des Schuljahres 2004/05 wird die Schirmerschule im Primarbereich in eine Verbundschule für lernbehinderte, sprachbehinderte und erziehungsschwierige Schüler gem. § 8 Abs. 1 SchVG umgewandelt. Im Sekundarstufen I Bereich wird sie weiterhin als Schule für Lernbehinderte geführt.
3. Voraussetzung für die Verbundschule ist das Einverständnis und die Kostenbeteiligung der Nachbarkommunen. Diese beteiligen sich entsprechend dem § 2 Abs. 2 (s. Anlage 1) der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung an dem Kapitaldienst für den Schulneubau.
4. Bedingung für den Termin der Einführung ist, dass der Erweiterungsbau für die Schirmerschule im gleichen Jahr begonnen wird. Über die Bereitstellung der Haushaltsmittel soll im Rahmen der Beratungen über den Investitions- und den Haushaltsplan entschieden werden.

12. Schulentwicklungsplan
(Vorlagen-Nr.: 286/2003)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

Die aktualisierte Fassung der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes wird zur Beratung in die Fraktionen und an die Schulkonferenzen verwiesen, ehe der Ausschuss für Soziales, Schule, Kultur und Sport weiter berät.

Herr Schober von der Projektgruppe „Bildung und Region“, Bonn, referiert zum Thema.

Der Schulentwicklungsplan, Fortschreibung 2003, wird in der Sitzung verteilt.

13. Spiel- und Lernstube „Links der Rur“
hier: Zuschussantrag des SKF Jülich e.V.
(Vorlagen-Nr.: 326/2003)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

1. Der SKF erhält einen anteiligen Mietkostenzuschuss in Höhe von 100 Euro pro Monat.
2. Die Bewilligung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die Position 1.4700.71801 „Kleine Maßnahmen Sozialplanung“ keine Veränderung erfährt im Rahmen der Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes unverändert bleibt.

14. Städtischer Jugendpfleger und Jugendheim:
Antrag Nr. 12/2003 der CDU- und der F.D.P.- Stadtratsfraktionen vom 26.06.2003
(Vorlagen-Nr.: 325/2003)

Beschlussentwurf:

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen

Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag Nummer 12/2003 der CDU- und der F.D.P.- Stadtratsfraktionen vom 26.06.2003 bis zu den Herbstferien zu prüfen.

Die SPD schlägt vor, Herrn Sylvester, Jugendpfleger der Gemeinde Titz, in die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport einzuladen.

B. Nichtöffentlicher Teil